11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Vlotho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 163 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Montag, 15. Juli. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Der Krieg in China.

Von Tsching bis Tschung und weiter.

Nachdem der ursprünglich für die Sühnemission nach Deutschland bestimmte Prinz Tsching spurlos im chinesischen Herdenvolke wieder untergetaucht ist, ist Prinz Tschun mit dieser Sendung betraut worden. Und dieser gelbe Herr ist nun thatsächlich abgereist. Aus Peking wird vom Freitag berichtet: „Prinz Tschun trat seine Reise nach Deutschland an. Ein Sonderzug brachte ihn und sein Gefolge nach Taku, von wo er sich nach Schanghai einschifft. Am 20. Juli geht er dort an Bord des Lloyddampfers „Bayern". Von Genua geht er auf dem Landwege nach Berlin. Die Abreise aus Peking gestaltete sich zu einem prächtigen Schauspiele. Der deutsche Gesandte empfing mit seinen Sekretären den Prinzen, zu dessen Ehren (soll wohl „Bewachung" heißen. Die Red.) auf dem Bahnhofe eine deutsche Ehrenkompagnie mit Musik aufmarschiert war. Prinz Tschun, der prächtig gekleidet war und die gelbe Jacke trug, ritt auf den Bahnhofe ein, gefolgt von einem langen Zuge von Herren des Gefolges mit Dienern und Gepäckwagen. Zwei Brüder des Prinzen und eine große Anzahl chinesischer Würdenträger, die den Prinzen auf dem Bahnhof geleitet hatten, verabschiedeten sich hier. Geführt wird die Gesandtschaft von zwei Stabsoffizieren des Feldmarschalls Graf Waldersee." Ein Berliner Lokalblatt weiß dazu noch zu berichten, daß der Prinz auch von japanischer Kavallerie bezleitet worden ist. Hoffentlich bestätigt sich das nicht, denn die Japaner haben mit dieser Angelegenheit absolut nichts zu schaffen, und mögen für sich bleiben. Es ist wohl zu wünschen, daß die deutschen Stabsoffiziere sich in Schanghai der Person des gelben Prinzen gut versichert halten. Sonst könnte man auf der Weiterfahrt die Entdeckung machen, daß die gelbe Reitjacke, die man an Bord hat, nicht von dem Prinzen Tschun, sondern von dem Karrenschieber Tschang ausgefüllt ist, der in Schanghai untergeschoben wurde.

Ein „neuer wichtiger Schritt".

„Daily Mail" meldet aus Peking vom 12. Juli, es sei ein neuer wichtiger Schritt bei den Verhandlungen mit China vorwärts gethan worden. Es sei nämlich ein neuer Vorschlag betreffend die Schaffung eines Schuldentilgungsfonds für die chinesische Entschädigung gemacht worden und bei allen Mächten zur Annahme gelangt. Nach dem Plane handele es sich um eine Art von steigender Skala, welche eine völlige Einlösung aller Bonds zum Jahre 1934 vorsieht. Die „Daily Mail" ist ein wenig glaubwürdiges Organ und die Nachricht wird wohl erfunden sein.

Beraubung eines Ahnentempels.

Aus Peking wird gemeldet: Die Engländer verfügten die Schließung des kaiserlichen Ahnentempels. Der Befehl, keine Besucher mehr zuzulassen, erging, als man Anzeichen dafür entdeckt hatte, daß der Ahnentempel beraubt worden war. Um die Diebstähle auszuführen, waren die Räuber auf Leitern eingestiegen. In Verbindung mit dieser Angelegenheit sind gegen Leute von der amerikanischen Gesandtschaftswache Verdächtigungen laut geworden.

Zur Tagesgeschichte.

Von der Kaiserlichen Familie.

Recht beunruhigende Gerüchte über unseren Kaiser waren am Sonnabend in Umlauf. Es war nämlich, anscheinend von Belgien aus, die Nachricht verbreitet worden, der Kaiser sei Freitag nachmittag auf seiner Nordlandsfahrt von einem Matrosen ermordet worden. An der ganzen Erzählung ist, Gott sei Dank, kein wahres Wort. Welchen Untergrund diese Gerüchte haben, ob sie auf Geschwätzigkeit beruhen, ob sie vielleicht politische oder finanzielle Motive haben, ist unbekannt.

Wie haltlos das ganze Gerücht ist, zeigt am besten folgendes Telegramm:

Odde, 13. Juli. Der Kaiser verblieb gestern an Bord, da der eingetretene Regen die beabsichtigte Partie nach dem Buar-Brä-Gletscher verhinderte. An der Abendtafel nahmen einige Mitglieder der hohen französischen Aristokratie, die auf der „Hohenzollern" Karten abgegeben hatten, teil.

Die Kaiserin trifft am nächsten Dienstag für längere Zeit in Homburg ein. Das Befinden der Kaiserin Friedrich ist gegenwärtig weniger gut; der Kaiser wird unmittelbar nach Beendigung der Nordlandreise in Homburg erwartet, der König von England kommt am 30. Juli nach dort.

Das unter dem Befehl des Prinzen Heinrich stehende Geschwader ankerte Freitag abend hinter der Düne bei Helgoland. Der Prinz kam am Sonnabend an Land und besichtigte die Festungswerke und das Nordseemuseum, worauf er durch den Tunnel das Oberland verließ, um mittags 12½ Uhr auf das Geschwader zurückzukehren.

Zur Berliner Bürgermeisterwahl.

Das amtliche Schreiben an den Berliner Magistrat besagt, daß der Kaiser es abgelehnt hat, die Wahl des Stadtrat Kauffmann zum Bürgermeister zu bestätigen. Der Minister des Innern hat gleichzeitig an den Magistrat bereits die offizielle Aufforderung ergehen lassen, bei den Stadtverordneten die Neuwahl eines Bürgermeisters zu beantragen.

Ueber die Höhe der Zollsätze

im neuen Zolltarif hat der Abg. Lutz-Heidenheim in einer Versammlung des konservativen Wahlvereins, die unlängst in Nördlingen stattfand, mitgeteilt, daß er „von einem einflußreichen Führer einer einflußreichen Partei" erfahren habe, daß dem Reichstag folgender Zollschutz vorgeschlagen werde: 6 Mk. für den Doppelzentner Weizen, 5 Mk. für Roggen, 4,50 Mk. für Hafer und 4 Mk. für Gerste. Darauf erwiderte der bayerische Landtagsabgeordnete Beckh, daß diese Zölle viel zu niedrig seien und daß für die vier Hauptgetreidearten wenigstens ein Zoll von 7 bis 7,50 Mk. pro Doppelzentner festgelegt werden müsse. Die Versammlung verlangte in einer Resolution, „daß der Zollschutz für alle vier Hauptgetreidearten wesentlich verstärkt und in gleicher Höhe festgesetzt, sowie daß ein lückenloser Zolltarif mit gesetzlichen Minimalsätzen für alle landwirtschaftlichen Produkte dem Reichstage vorgelegt werde".

Zur Rückfahrkartenreform.

Herr v. Thielen läßt sich die weitere Vervollkommnung seiner Rückfahrkartenreform außerordentlich angelegen sein. Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt folgende Mitteilung: Neuerdings verlautet, daß die Verlängerung der deutschen Rückfahrkarte auf 45 Tage sogar auch im Verkehr mit außerdeutschen Bahnen ernstlich in Angriff genommen ist. Hiernach ist kaum noch daran zu zweifeln, daß sehr bald über eine für die Eisenbahnen und das reisende Publikum gleich wichtige Bestimmung des Personentarifes in kürzester Frist Einigkeit im ganzen Deutschen Reiche und vielleicht auch einzelnen Nachbarstaaten herrschen und damit ein diesem Tarif seit Jahrzehnten anhaftender Mangel glücklich beseitigt sein wird. Die deutschen Personentarife, deren Buntscheckigkeit, um nicht zu sagen, Verworrenheit, förmlich sprichwörtlich geworden war, werden damit an Durchsichtigkeit, Klarheit und Einfachheit wesentlich gewonnen haben.

Zum Burenkrieg.

Vom südafrikanischen Feldzuge bringt ein Londoner Blatt eine von anderer Seite noch nicht bestätigte Meldung von der Gefangennahme einer Frau. Das Abendblatt Sun berichtet, die Engländer hätten in Waterval (im östlichen Transval) Frau Schalk Burger, die Gattin des stellvertretenden Präsidenten Schalk-Burger, gefangen genommen und sie als Kriegsgefangene nach Pretoria gebracht. Stolz brauchen die Engländer auf diese Waffenthat, wenn sie wirklich wahr ist, nicht zu sein, ebensowenig wie auf die Rohheiten, die sie bisher an den Burenfrauen und Kindern begangen haben.

Des Weiteren meldet Lord Kitchener unterm 12. Juli aus Pretoria: „Der Posten der südafrikanischen Polizeitruppe bei Houtkop, nordwestlich von Dreeningen, wurde gestern angegriffen. Die Buren eroberten einen alten gezogenen Siebenpfünder, wurden aber dann zurückgetrieben; wir hatten drei Tote und sieben Verwundete. — In einem Gefecht, das Methuen am 5. Juli östlich von Zeerust hatte, wurden drei Buren getötet und 43 gefangen genommen; desgleichen wurden Kriegsbedarf und Vieh erbeutet; wir hatten zwei Verwundete."

Vielleicht überlassen die Buren den „alten Siebenpfünder" dem Herrn Roberts, der so vielen englischen Städten eine eroberte Burenkanone versprochen hat, und der jetzt natürlich in großer Verlegenheit ist. Ob die englische Artillerie wohl noch mehr solcher sonderbarer Waffen hat, auf die Herr Kitchener keinen Wert zu legen scheint?

Ein Telegramm aus Brüssel an die Londoner „Daily Mail" besagt, Botha habe in seinem jüngsten Bericht an Krüger gemeldet, daß 7000 holländische Rebellen in den Burenreihen kämpften, die täglich durch neue Ankömmlinge verstärkt würden.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 15. Juli.

*□ **Schweres Gewitter.** Die drückende Schwüle, die am Sonnabend mit 33° C. geradezu unerträglich wurde, fand gestern durch das in den späten Nachmittagsstunden aus NW anziehende schwere Gewitter, welches unseren durstenden Fluren die nötige Erquickung brachte, ein Ende. Besonders stark entwickelte sich dasselbe am nahen Homberge. Schwere Donnerschläge folgten Schlag auf Schlag. Ein Blitzstrahl traf den auf halber Höhe an der Südwestseite des Homberges gelegenen, dem Kolon Riedel, Schweicheln gehörigen Schafstall. In den großen Heuvorräten fand das Feuer reiche Nahrung und ist das Gebäude vollständig niedergebrannt. Das starke Regenschauer, das voll ¾ Stunde anhielt, war mit dicken Hagelschlossen durchsetzt, die aber bei dem schwachen Winde den Früchten wohl nur geringen Schaden gebracht haben. Wie wir noch erfahren, soll das Hagelwetter besonders stark bei Vlotho und Oeynhausen aufgetreten sein. Im Lippeschen ist besonders die Salzufler Gegend vom Gewitter hart betroffen worden; in einer Entfernung von 2 Stunden (Bexter Krug) hat es dagegen nur stark geregnet. Bei Bielefeld ist es gar nicht zum Regen gekommen. — Früh gegen 4 Uhr war bereits ein leichtes Gewitter zur Entladung gekommen.

*□ **Zum Bahnbau Herford-Vlotho.** Die am 31. Dezember d. J. ablaufende Frist zur Vollendung und Inbetriebnahme der Kleinbahn Herford-Salzuflen-Vlotho ist bis zum 31. Dezember 1903 verlängert worden.

*♂ **Der Gesetzentwurf über die Schulpflicht,** der, wie gemeldet den Provinzialbehörden zur Begutachtung vorgelegt wurde, dürfte den Landtag bereits in seiner nächsten Session beschäftigen, falls die Regierung Gewißheit erlangt, daß der Gesetzentwurf im Parlament auf keinen grundsätzlichen Widerstand stößt.

*⁂ **Zum Schützenfest.** Der Fackelzug wird sich durch folgende Straßen bewegen: Lübberthor, Lübberstraße, Neuer Markt, Hämelingerstraße, Arendtstraße, Schillerstraße, Neue Bahnhofsstraße, Bahnhof, Steinstraße, Gänsemarkt, Bielefelderstraße, Kreishausstraße, Bielefelderstraße, Radewigerstraße, Bäckerstraße, Rennstraße, Johannisstraße, Comthurstraße, Höckerstraße, Gehrenberg, Alter Markt.

** **Vereinsnachrichten.** Laut Inserat in der vorliegenden Nummer u. Bl. findet am Dienstag wieder eine Hauptversammlung für die Mitglieder der Turngemeinde statt. ⁂ Die Sängerwarte giebt bekannt, daß morgen in Brockmanns Berggarten ein Gesangsabend stattfindet.

*= **Auf dem Schützenhofe** findet am Dienstag das nächste Abonnements-Konzert der Düngelschen Kapelle statt.

*= **Infolge Loslösens eines Rades vom Wagen** wurde gestern mittag das vor diesem Gespann befindliche Pferd, Herrn Dr. Budde gehörend, in der Bünderstraße scheu und jagte davon. Der Kutscher flog vom Wagen, während Herr Dr. Budde sich durch einen Sprung vom Wagen retten konnte. In der Steinstraße wurde das Pferd angehalten. Herr Dr. Budde ist nur unerheblich verletzt, auch für den Kutscher ist der Unfall noch glücklich verlaufen. Der Wagen war erst bei einer auswärtigen Firma in Reparatur gewesen.

./· **Ertrunken.** Auch in diesem Jahre hat die Werre ihr Opfer genommen und zwar ertrank am vergangenen Sonnabend nachmittag 5 Uhr unweit der Schlachthofbrücke der 14jährige Sohn der Wwe. Lenger hiers. Triebenstraße wohnhaft. Der Ertrunkene war von einem an der Werre stehenden Gärtnerlehrling aufgefordert worden, eine vor einiger Zeit in die Werre gefallene Brause herauszuholen und dadurch zeigen, daß seine Angaben, schwimmen zu können, richtig seien. Kaum war jedoch der des Schwimmens nicht kundige Schulknabe L. in den Fluß gestiegen, als er auch schon vor den Augen des zuschauenden Lehrlings mit dem Rufe um Hülfe in der Tiefe verschwand. In der Bestürzung mißlang auch noch der Rettungsversuch des letzteren, indem die dem Ertrunkenen dargebotene Stange seinen Händen entfiel. Auch versuchten 2 am andern Ufer entlang gehende Personen keine Rettung. Erst abends gegen 8 Uhr wurde durch einige an der Schlachthofbrücke beschäftigte Arbeiter die Leiche gefunden.

*♂ **Der Pferdedieb Pannhorst vor Gericht.** Von der Strafkammer erhielt am Sonnabend der wiederholt wegen Diebstahls und einmal wegen Straßenraubes bestrafte, 20 Jahre alte Malergehilfe Gustav Pannhorst aus Bielefeld 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust; gleichzeitig wurde auf Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt.

·/. **Gestohlen** wurde in einer der letzten Nächte aus dem Hühnerstalle eines Arbeiters in der Neust. Feldm. 9 Hühner im Werte von 30 Mark. Für die Wiedererlangung der Hühner setzt der Bestohlene eine Belohnung von 10 Mark aus.

* **Für die Buren** gingen ferner ein:

Leibkompagnie (Schützenbataillon)	13,90 Mk.
Die letzte Quittung betrug	1504,22 „
Summa	1518,12 Mk.

Weitere Beträge werden gern von der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" entgegengenommen.

* **Der heutige Wochenmarkt** zeigte lebhaften Verkehr. Die Preise der Produkte ꝛc. waren die folgenden: Blumenkohl St. 40 ₰, Butter 90 –100 Pfg., Eier 50 ₰, Wurzeln 1 Bd. 6 ₰, Sellerie Bd. 10—15 ₰, junge Zwiebeln Bd. 5 ₰, Rindfleisch 60—65 Pfg., Schweinefleisch 65—75 ₰, Hammelfleisch 55—60 ₰, Nierenfett 30—50 ₰, Porree Bd. 10 ₰, Pflaumen Pfd. 30 ₰, Rotkohl p. Kopf 35 Pfg., Wirsing 25 ₰, Kopfsalat 4 Stück 10 ₰, Radieschen 5 Bd. 10 ₰, Spargel Pfd. 65 ₰, Spinat 10 Pfg., Steckrüben 5 Pfg., Streifrüben 6 Bund 10 Pfg., Gurken Stück 25—30 Pfg., Feldsalat Pfd. 10 Pfg., Schnittsalat Portion 10 Pfg., Aepfel Pfd. 25 Pfg., Stachelbeeren Pfd. 20 Pfg., Kirschen Pfd. 20—30 Pfg., Erdbeeren 50 Pfg., Schoten 15 Pfg., junge Kartoffeln 4—6 Pfg., Kohlrabi Bund 10 Pfg., Schnippelbohnen Pfd. 30 Pfg., Bickbeeren 20—25 Pfg., Großebohnen Pfd. 12 Pfg., Johannistrauben Pfd. 20 Pfg.

*** **Schwarzenmoor**, 14. Juli. Seltenes Jagdglück. In Weterhofs Busche erlegte am Freitag Herr Meier-Kerkhoff einen kräftigen, ca. 50pfündigen Rehbock.

** **Hollinde**, 14. Juli. Roggenschnitt. Wie in Hollinde so hat jetzt auch in Laar und in Eickum die Roggenernte begonnen. Das Gleiche wird aus Bünde gemeldet.

△ **Enger**, 15. Juli. Stadtverordneten-Sitzung. Am Freitag, den 19. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet im Amtsbureau eine Sitzung der Stadtvertretung statt. Die Tagesordnung ist wie folgt: 1. Verwaltungsstreitsache Barmeier Söhne-Enger; 2. Erlaß einer Polizei-Verordnung, betr. das Befahren des Lambert und des Sieler Weges; 3. Prüfung der Rechnung pro 1900; 4. Leistung eines Zuschusses zu den Instandsetzungskosten des Weges der Gemeinde Belke-Steinbeck, welcher bei der Ziegelei Bohrenkämper vorbeiführt (Antrag der Gemeinde Belke-Steinbeck); 5. Steuererlaß-Anträge sowie 6. Verschiedenes.

*+ **Westerenger**, 14. Juli. Wegesperrung. Wegen Ausbaues der Chaussee nach Spenge ist jetzt der Weg von hier aus gesperrt.

** **Jöllenbeck**, 13. Juli. Ordensverleihung. Kreiswundarzt Sanitäts-Rat Probsthaus hier erhielt den Roten Adler-Orden IV. Klasse.

* **Spenge**, 13. Juli. Verordnung. Auf Grund der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 15. Dezember 1898 ist angeordnet worden, das die alljährlich vorzunehmende gründliche Reinigung sämtlicher Gast- und Händlerställe in der Zeit vom 15. Juli bis zum 1. August dieses Jahres auszuführen ist. Ferner sind in dieser Zeit nach § 9 der genannten Verordnung, die Wände, soweit sie nicht mit Zement verputzt oder mit Oelanstrich versehen sind, zu weißen, die mit Oelanstrich versehenen oder mit Zement verputzten Wände, sowie die Krippen, Raufen und Fußböden mit Lauge (2 Kilogramm Waschsoda auf 100 Liter Wasser) oder mit frischbereiteter Kalkmilch abzuwaschen. Die Ausführung dieser Anordnung wird kontrolliert werden, und tritt bei den Säumigen Bestrafung ein, weshalb die Beteiligten ganz besonders auf diese Bestimmungen verwiesen seien.

⚓ **Hiddenhausen**, 15. Juli. Besitzwechsel. Herr Kunstgärtner Herm. Puschendorf bei Herrn Rittergutsbesitzer v. Consbruch hier, erwarb das von Herrn Architekt August Biermann, wohnhaft in Dreyen, neuerdings von Herrn Kaufmann H. Wölker, Hiddenhausen gekaufte, bei der Windmühle hier sehr schön gelegene Grundstück, etwa 2 Scheffelsaat groß, um eine hier noch fehlende Kunstgärtnerei mit Rosen- und Spargel-Kulturen einzurichten. Das Wohnungsgebäude sowie die Gewächshäuser ꝛc. gedenkt Herr Puschendorf noch im Laufe dieses Jahres vom Architekten A. Biermann in Dreyen errichten zu lassen.

□ **Eilshausen**, 14. Juli. Vorsicht beim Baden. Heute morgen früh bemühte man sich von hier, einen gestern abend spät beim Baden in der Werre verschwundenen jungen Holländer, der hier in Arbeit stand, aufzufinden. Dieses Ende eines blühend frischen Menschen drängt uns, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß die Werre für Badende eine gefährliche Eigenschaft hat. Unmittelbar an leichte Stellen stoßen in ihrem Bette nämlich sehr tiefe Löcher, die Nichtschwimmern plötzlich den Boden verlieren lassen und zufällig anwesende Schwimmer merken meistens erst etwas, wenn es zu spät ist.

* **Groß-Aschen**, 12. Juli. Feuer. Gestern nachmittag um 4 Uhr brannte der von 2 Familien bewohnte Kotten des Vorstehers Wiegmann hier total nieder. Von den herbeigeeilten Wehren von Groß- und Klein-Aschen, Riemsloh, St. Annen ꝛc. wurde sämtliches Vieh und Mobiliar gerettet. Das Feuer war im Stalle zum Ausbruch gekommen.

* **Oeynhausen**, 14. Juli. Vom Bade. Der Grafregent von Lippe trifft am 24. Juli zu längerem Aufenthalte hier ein und wird im Kurhotel Wohnung nehmen.

* **Vlotho**, 13. Juli. Auszeichnung. Dem Kreiswundarzt Dr. Hillebrecht hier ist der Charakter als „Sanitäts-Rat" verliehen worden.

*△ **Vlotho**, 14. Juli. Als unanbringlich lagert bei der Ober-Postdirektion in Minden auch eine Postanweisung aus Vlotho vom 28. März 1901 nach Calldorf über 4 Mk.

** **Bielefeld**, 14. Juli. Geschäftliches. Man schreibt uns: Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß die insolvente Firma Gebr. Alsberg Bielefeld mit dem großen Kaufhaus S. Alsberg u. Co. in keinerlei Beziehungen steht.

* **Bielefeld**, 13. Juli. Schwurgericht. Der Arbeiter Heinrich Schüler, Kesselstraße 30 hier wohnhaft, der in der Nacht zum 14. April d. Js. den Tod des Arbeiters Hermann Deike von hier dadurch herbeigeführt hat, daß er ihn von der Treppe des Hauses Kesselstraße 30 hinunter geworfen hat, wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* **Hillegossen**, 14. Juli. Bissiger Hund. Auf der hiesigen Papierfabrik riß sich dieser Tage ein großer Hofhund los und suchte das Weite. Ein Arbeiter, der sich aufgemacht, den bissigen Köter einzufangen, wurde von dem Hunde bei diesem Beginnen durch Bisse derart schwer im Gesicht verletzt, daß ärztliche Hilfe sofort in Anspruch genommen werden mußte.

* **Detmold**, 13. Juli. Festgenommener Sträfling. Der Gefangene Nolting, der vor einigen Tagen aus der Strafanstalt entwichen war, ist jetzt im Dorfe Hakedahl durch Bewohner festgenommen und nach hier in die Strafanstalt gebracht worden.

* **Gelsenkirchen**, 13. Juli. Explosion. In der Bulmker Kohlendestillation explodierte heute nachmittag ein Theerbehälter, wodurch zwei Arbeiter schwer verletzt wurden.

* **Rheydt**, 13. Juli. Das Petroleum. In der Nachbargemeinde Bassert schüttete nachmittags die 10jährige Tochter des Arbeiters Schnörgewind Petroleum ins Herdfeuer. Die Petroleumflasche explodierte und das Mädchen erlitt schwere Brandwunden, an denen es bald darauf starb.

Gerichtliches für den Kreis Herford.

*△ **Herford**, 15. Juli. Falsch geschworen Der Zigarrenarbeiter Wilh. Sickmann von hier war von dem Kaufmann K. zu Herford wegen Warenforderung verklagt worden. In diesem Zivilprozesse, der vor dem hiesigen Amtsgericht geführt wurde, hatte S. den ihm zugeschobenen Eid aus Fahrlässigkeit falsch geschworen. Die Strafkammer verurteilte nun den S. am Sonnabend zu 4 Wochen Gefängnis.

Vermischtes.

Gewitter waren schon am Sonnabend an verschiedenen Stellen niedergegangen. Es wird gemeldet: Berlin, 13. Juli. Heute nachmittag 3 Uhr ging hier ein heftiges Gewitter mit strömendem Regen nieder. Der Blitz schlug in einen Pfosten der elektrischen Straßenbahn vor dem „Wolffschen Büreau" ein. Der Pfosten wurde in Brand gesetzt und explodierte, der Blitz ging zur Erde und durch den Blitzableiter der benachbarten Häuser. Im „Wolffschen Büreau" wurden einzelne elektrische Leitungen durchgebrannt. Eine heftige Erschütterung wurde im ganzen Büreau verspürt. — Blumenthal, 13. Juli. Heute ging hier ein schweres Gewitter nieder. Im nahen Beckedorf brannte infolge eines Blitzstrahls die ucalte Windmühle des Brennereibesitzer Sudholz nieder. Der Materialschaden ist bedeutend. — Mährisch Kroman, 13. Juli. Der Blitz schlug in einen Turnsaal, wo Schulkinder turnten. Zahlreiche Kinder wurden verwundet.

Ein großes Baracken-Lazarett für Chinakämpfer wird auch in Berlin errichtet werden und zwar auf dem nördlichen Teile des Exerzierplatzes hinter der Garde-Füsilier-Kaserne. Das Barackenlazarett soll für etwa 1000 Mann eingerichtet werden und im Monat September zwecks Besichtigung den Besuch des Kaiserpaares erhalten.

Der Guttempler-Orden hielt, wie man uns mitteilt, kürzlich in Lübeck eine Großloge ab unter Teilnahme von etwa 3000 Logenmitgliedern aus allen Teilen Deutschlands. Der Großtemplер Blume (Hamburg) eröffnete den Logentag. Im Namen des Senats von Lübeck begrüßte Senator Dr. Plessing die Versammelten. Professor Aschaffenburg (Halle) hielt einen Vortrag über „Alkoholismus und Verbrechertum". Lehrer Haehnel (Bremen) sprach über „Jugenderziehung und Alkohol".

In dem Konitzer Prozesse gegen den Privatdetektiv Gustav Schiller wegen Versuches, zur falschen Zeugenaussage zu verleiten, ist am Sonnabend das Urteil gefällt worden. Schiller wurde zu 2½ Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Im Schwarzwaldort Tennenborn wütete am Sonnabend eine große Feuersbrunst. 22 Häuser sind schon ein Raub der Flammen geworden.

Durch eine Sense schwer verletzt. Als Heugespanne von den Escholtswiesen bei Drebber, Kreis Diepholz, nach Hause fuhren, fiel von einem fremden Fuder Heu eine Sense herab und einem ca. 28 Jahre alten, seit einem Jahre verheirateten Manne namens Töns so unglücklich in den Oberschenkel, daß die Hauptschlagader durchschnitten wurde und Töns bald darauf infolge des starken Blutverlustes einer Herzlähmung erlag.

Eine Panik in einem österreichischen Zuge entstand auf der Strecke Lemberg-Krakau durch ein Feuer, das die Unvorsichtigkeit eines Reisenden verschuldet hatte. Zwischen den Stationen Mosciska und Medyka wollte eine Frau auf einer Spiritusmaschine im Koupee Milch wärmen, wobei sie den Spiritus zum Teil vergoß. Trotzdem hielt sie ein Streichholz an den Brenner der Maschine, die Flammen leckten gierig um sich, und mit rasender Schnelligkeit verbreitete sich das Feuer im Innern des Koupees. Ehe noch besonnenere Passagiere das Notsignal geben konnten, stürzte sich einer der Mitreisenden in sinnloser Angst aus dem Fenster. Man fand ihn, nachdem das Zugpersonal den Brand gelöscht hatte, schwer verletzt auf dem Bahndamm.

Versteigerung einer Zehnpfennigmarke. Eine Zehnpfennigbriefmarke wurde vor einiger Zeit im Zimmer des Gerichtsdieners der Königl. Staatsanwaltschaft zu Altona gefunden und an die Behörde abgeliefert, worauf die Staatsanwaltschaft eine Aufforderung an den rechmäßigen Eigentümer ergehen ließ, die Marke wieder in Empfang zu nehmen. Nachdem sich innerhalb der gestellten Frist von 6 Wochen niemand gemeldet hatte, fand jetzt in der Gerichtsschreiberei der Staatsanwaltschaft die öffentliche Versteigerung des Fundes statt, wobei die Marke einen „stattlichen Preis" erzielte. Sie wurde von einem unbekannten Herrn für 40 Pfennig angekauft.

Unheimlich viel Ratten muß es in Spandau geben, wie weiland in der durch den bekannten Rattenfänger berühmt gewordenen Stadt Hameln. Auch Spandau hat Rattenfänger herangezogen, indeß hat deren Thätigkeit bisher nicht viel genützt. Nunmehr hat der Magistrat sich entschlossen, für jedes

---

Die Diamanten.

Roman von C. Matthias.

29. Fortsetzung. (Nachdr. verb.)

Ein einziger, fürchterlicher Schrei zeigte die Katastrophe an, gurgelnd schloß sich die Fluth über dem Grabe so vieler Menschen. In diesem Augenblick erschien der Kapitän wieder auf Deck. Er hatte die Absicht, das letzte kleine Boot flott zu machen, welches bis jetzt unbeachtet am Stern hing. Dorthin zu gelangen war schwierig; denn die Sturzwellen gingen unaufhörlich über Bord. Dennoch gelang ihm sein Plan. Von der Dunkelheit begünstigt, von dem Steuermann und noch einem Menschen unterstützt, der plötzlich in der Dunkelheit aufgetaucht war, kappte er die Seile und ließ das kleine Boot herab, während die Menschenmasse auf der entgegengesetzten Seite des Schiffes vergeblich nach Rettung schrie.

Vorsichtig begannen die drei Flüchtlinge in das Fahrzeug zu steigen, welches bereits den Meeresspiegel berührte, als ihnen eine hohe Gestalt entgegentrat.

Es war Eberhardt, an seinem Arm Eva, welche sich furchtsam an ihren Begleiter schmiegte.

„Herr, nehmen Sie mich mit, oder retten Sie wenigstens diese Dame," sprach Eberhardt mit unterdrückter Stimme, um die Aufmerksamkeit des großen Haufens nicht rege zu machen.

„Daß ich ein Narr wäre", lachte der Kapitän heiser, „jeder für sich. Das Boot ist kaum groß genug für uns drei. Wenn Sie Salzwasser schlucken müssen, so thun Sie es ohne meine Begleitung".

„Ist das die Ehre eines englischen Kapitäns?" rief jetzt Eberhardt, jede Rücksicht außer Acht lassend. „Sie verlassen nicht lebendig das Schiff, wenn Sie sich weigern, uns mitzunehmen"!

„Nun denn, hinein in des Teufels Namen, damit wir das verdammte Schiff in den Rücken bekommen!" knirschte der Kapitän und kletterte zugleich in das Boot hinein, in der Hoffnung, dem Aufdringlichen zuvorzukommen.

Allein Eberhardt schob ihn beiseite. Blitzschnell hatte er Eva emporgehoben und war mit ihr hinabgesprungen, ehe noch der Kapitän, welcher sich mit allerlei Gepäck beladen hatte, hinuntergelangen konnte. Da sich das Schiff nach dieser Seite hin dem Wasser zuneigte, war Eberhardts Sprung wohl gewagt, aber nicht gefährlich. Das Boot aber geriet durch den Sprung ins Schwanken, daß es dem Kentern nahe war. Der Steuermann, welcher in diesem Augenblick den Rand des Bootes berührte, glitt aus und stürzte mit einem Schrei ins Meer. Der fremde Mensch dagegen erreichte glücklich sein Ziel und kauerte auf dem Boden nieder.

Der Ruf, den der versinkende Steuermann ausgestoßen hatte, war laut genug gewesen, die nach Rettung jammernde Menge auf die Flucht des Kapitäns aufmerksam zu machen. Schreiend wandten sich die Menschen nach der Leeseite des Schiffes, den spähenden Blicken entging das winzige Boot nicht.

„Da ist noch ein Boot!" rief eine gellende Weiberstimme. „Feiglinge, Ihr flieht und läßt uns arme Frauen umkommen?"

„Haltet sie auf, sie müssen uns mitnehmen!" schrieen die Verzweifelten durcheinander.

„Es ist der Kapitän, der Schuft, welcher uns auf die Felsenriffe festgefahren hat. Schlagt ihn todt!" schrie eine heisere Männerstimme.

Planken, Eisenstücke, Ballaststücke, Ruder und allerlei Gerät, das man in der Dunkelheit nicht erkennen konnte, prasselten auf das Boot nieder.

Eberhardt hatte die Ruder ergriffen.

„Um Gotteswillen, fort!" mahnte der Kapitän zum Steuer kriechend, „sonst sind wir verloren."

Eberhardt bohrte den einen Riemen fest in die Planken des Schiffes, und stieß mit kräftiger Hand ab.

Der Kapitän hatte das Steuerruder erfaßt, und, indem er es herumzog, richtete er sich auf.

Das Boot schoß auf dem Kamme einer Welle weit ab vom Schiff.

Aber in demselben Augenblick sank der Kapitän mit einem dumpfen Schmerzenslaut nach vorn hinüber, sodaß sein Gesicht den Boden des Schiffes berührte.

Ein schwerer Gegenstand, augenscheinlich ein eiserner Schiffshaken, von den Wahnsinnigen an Bord geschleudert, hatte seinen Kopf getroffen. Von dort abprallend, schlug der gewichtige Gegenstand auf den Bord des Bootes, zertrümmerte eine Planke und fiel dann ins Meer.

„Sind Sie verwundet?" rief Eberhardt entsetzt. Aber er erhielt keine Antwort.

Der Körper des Kapitäns wurde durch die Bewegung des Schiffes ganz unter die Bänke geschleudert.

„Der hat sein Teil," knurrte eine Stimme hinter Eberhardt.

Unwillkürlich hielt der Graf mit dem Rudern inne und faßte Evas Hand, welche vor ihm kauerte.

„Die Stimme kommt mir bekannt vor," flüsterte Eberhardt. „Seid Ihr es, Steuermann"?

„Nicht doch, ein guter alter Bekannter, Herr Graf," antwortete der Mensch, sich aufrichtend. „Doch halten Sie sich ganz ruhig, daß ich bei Ihnen vorbeikommen kann; denn sonst kippen wir und schlucken mehr Wasser, als uns lieb ist.

„Das ist ja —" stöhnte Eberhardt. Er wagte den Namen nicht auszusprechen, um Eva nicht zu erschrecken.

Diese sprach keine Silbe. Zitternd bog sie sich zur Seite, um den Menschen an sich vorüberkriechen zu lassen; denn bei dem Auf und Niedersteigen des Bootes war eine aufrechte Bewegung unmöglich.

Als der unheimliche Mensch die Steuerbank erreicht hatte, machte er es sich dort bequem.

Der Körper des Kapitäns, welcher sich nicht mehr bewegte, bot seinen Füßen einen hocherwünschten Stützpunkt. Das Steuer erfassend, bog er sich bequem zurück.

Dann lachte er höhnisch auf.

„Mir scheint, von allen an Bord des Black Eagle Befindlichen haben wir das große Loos gezogen. Herr Graf, Sie werden darüber nicht böse sein, ebensowenig wie Ihr Liebchen da. Ich für mein Teil finde den Aufenthalt in diesem Seelenverkäufer viel angenehmer, als unten auf dem Meeresgrunde."

Abermals lachte er hell auf.

„Wer ist der Mann?" flüsterte Eva, sich zu ihrem Beschützer neigend.

Sie fürchtete sich vor seinem rohen Lachen. Auch hatte sie seine Rede nur zum Theil verstanden, da der Mann französisch sprach.

„Er heißt Diterot, auch Rosette genannt," antwortete Eberhardt. „Fürchten Sie sich nicht, Miß Eva".

Fortsetzung folgt

getötete Exemplar dieses häßlichen Nagetieres, das auf der städtischen Gasanstalt abgeliefert wird, eine Belohnung von fünf Pfennig zu zahlen.

Automobile Gedankenverbindung. Oberst a. D.: Sehen Sie, das freut mich! Dicke Freundschaft mit Frankreich, — von Frankfurt bis Berlin fortwährend Marseillaise und hoch Loubet; so ändern sich die Zeiten! Wie ich ein junger Dachs war, riefen sie in Paris: à Berlin! — — Sportsmann: Und jetzt, nach 31 Jahren, sind sie glücklich angekommen!

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges. Herford, 13. Juli 1901.

	ℳ		ℳ
3% Preuss. Consols	90,50	Pfandbriefe 1900	98,—
3½% „ „	101,—	Deutsche Bank-Akt.	188,10
3% Deutsche Reichsanleihe	90,25	Dresdener Credit-Anstalt	—,—
3½% „ „	100,90	Disc. Commandit-Akt.	172,—
3% Westf. Prov.-Anl.	87,10	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	160,25
3½% „ „	97,90	Hibernia Bergw.-Aktien	150,10
4% „ „	103,10	Harpener dto.	147,—
4% Bielef. Stadtanleihe	101,75	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	266,—
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	98,—	Phönix Bergw.-Aktien	128,—
4% Rhein. Westf. Bodenkred.-Pfandbriefe 1905	97,90	Kumer. Electricitäts-Ges.	—,—
4% Meining. Hypoth.-		Bankdiscont 3½%	
		Tendenz: matt.	

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

(Nachrichten vom 8.—13. Juli 1901.)

Geburten: 1 Sohn dem Wirt Friedrich Liedtke, Fabrikarbeiter Robert Meier, Fabrikarbeiter Wilhelm Pieper-Tischler Adolf Steffen, Malermeister Otto Pracht, Eisenbahn, Lademeister Karl Weidemann, Kaufmann Ludwig Weinrich.

1 Tochter dem Schlosser Hermann Saalmann, Tischler Heinrich Scheele, Bäckermeister Heinrich Remmert, Drogist Wilh. Epselo, Arbeiter August Klocke, Fabrikarbeiter Bernhard Welhöner.

Aufgeboten: Kaufmann Abraham Stiel und Martha Vorreuter, Kaufmann Friedrich Welter und Marie Mosbach, Schriftsetzer Karl Krüger und Schneiderin Wilhelmine Tiller.

Eheschließungen: Tischler Friedrich Thoms und Schneiderin Alwine Klingenhagen, Maler Friedrich Brannahl und Martha Buschmann, Maler Karl Baumann und Plätterin Caroline Reimöller.

Sterbefälle: Fritz Rixe 1 J., Witwe Henriette Linnenbrügge 78 J., Privatier Heinrich Niemeier 66 J., Fabrikarbeiterin Elisabeth Gries 64 J, Witwe Hanne Wörmann 61 J., Frieda Henseler 4 M., Frieda Meier 7 M., Arbeiter Heinrich Oldenbürger 40 J.

Amt Enger.

Nachrichten vom 1. bis 14. Juli 1901.

Geburten: 1 Sohn dem Cigarrenarbeiter Wilhelm Rolf in Enger, Opferfeldstr. 167, Maurer Heinrich Redeker in Dreyen bei Nr. 94, dem Handarbeiter Heinrich Koring in Herringhausen bei Nr. 21, Gastwirt Wilhelm Dustmann in Dreyen 79, Cigarrenarbeiter Hermann Menke in Enger auf dem Hagen Nr. 131, Tischlermeister August Heuermann in Herringhausen Nr. 85, Buchhalter Wilhelm Baumgarten in Enger, Kirchplatz 34, Handarbeiter Heinrich Beimfohr in Oldinghausen bei Nr. 2, Cigarrenarbeiter Wilhelm Haubrock in Belke-Steinbeck bei Nr. 5.

1 Tochter dem Handarbeiter Heinrich Kollmeier in Dreyen Nr. 66, Cigarrenarbeiter Friedrich Gößling in Enger, Herforder Chaussee bei 258, Cigarrenarbeiter Gustav Kassing in Besenkamp bei Nr. 57, Handarbeiter Hermann Bruning in Belke-Steinbeck bei Nr. 9.

Aufgeboten: Colon August Göhner in Westerenger Nr. 9 mit der Haustochter Louise Klingenberg genannt Westerhaus in Lenzinghausen Nr. 14, Cigarrenarbeiter Wilhelm Rieke in Herringhausen Nr. 106 mit der Cigarrenarbeiterin Johanne Heitbrink in Herringhausen Nr. 69, Schneider Johann Helmer in Gelsenkirchen mit der Ladengehülfin Anna Böttcher in Enger, Bielefelderstr. 168.

Eheschließungen: Neubauer Wilhelm Weithöner in Westerenger 73 mit der Dienstmagd Ida Sieksmeier in Westerenger bei Nr. 12, Rendant Hermann Beckhoff Herringhausen Nr. 124 mit Maria Jürging in Enger Nr. 4.

Sterbefälle: Paul Richard Hammer Enger, Brugstr. Nr. 70, 1 J., Johanne Mathilde Auguste Kiel in Besenkamp bei Nr. 8, 1 J. alt, Pflegling Johann Limberg in Enger, Opferfeldstr. Nr. 8.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Von der Nordlandreise des Kaisers.

Bergen, 15. Juli. Die „Hohenzollern" ist gestern nachmittag nach guter Fahrt bei kühlem Wetter in Bergen eingetroffen. Vormittags hielt Se. Majestät Gottesdienst ab. An Bord ist alles wohl.

Zum Burenkrieg.

London, 15. Juli. Die Kolonne des Generals Ellcot richte Heilbronn, Broodwoods Brigade überraschte Keitz nahm Steijns Bruder sowie mehrere Buren gefangen. Er selbst entkam mit knapper Not. Die sogenannten Oranjeriveraktien mit einigen wichtigen Dokumenten, fielen den Engländern in die Hände.

Noch fortgesetzt werden Bestellungen auf die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" pro III. Quartal 1901 entgegengenommen. Verlag und Redaktion.

Voraussichtliches Wetter.

16. Juli. Bei mäßigen westlichen Winden vorherrschend bewölkt und veränderlich.

Silb. Medaille Weltausst. Paris

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.

Deutschlands grösstes Specialgeschäft

MICHELS & Cie BERLIN SW. 19

Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafenstrasse.

Eigene Fabrik in Crefeld

1111

Erprobtes Rezept. Geschmorte Tauben mit saurer Sahne: Fein. 6 Personen. 1½ Stunden. Zehn schön geputzte und ausgenommene Tauben legt man in eine Kasserolle, fügt etwas Salz, einige Gewürzkörner, Lorbeerblatt und drei Zwiebeln hinzu, gießt ¾ Liter gute, saure Sahne darüber und dünstet die Tauben darin weich. Dann giebt man die Sauce durch ein Sieb, verquirlt sie, wenn nötig, mit etwas braunem Schwitzmehl, fügt 2 Theelöffel Maggi-Würze hinzu und richtet die Sauce über den in Hälften zerlegten Tauben an.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21 am Gehrenberg]

Bringe meine große Auswahl in

Handarbeiten, Stickseiden, Strick-, Stick- und Häkelgarnen

in empfehlende Erinnerung.

Ferner empfehle

Schürzen, Handschuhe, Kravatten, Wäsche und Unterzeuge

in allen Preislagen.

Die noch vorrätigen

Damen- und Kinderhüte

verkaufe jetzt weit unter Preis.

Heinrich Studte, Höckerstraße 11.

Trauerhüte, Spitzenmützen und Spitzenhüte stets am Lager.

Parketol ges. gesch., einziges Mittel für Parketböden das Feuchtaufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte giebt, jahrelang hält und Linoleum konserviert und auffrischt. Wichsen und Bohnern fällt ganz fort, geruchlos und sofort trocken, überall bewährt. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelbliche 3 Mk. und farblos 3 50 Mk. zu haben in Herford bei **Carl Meves, Adler-Drogerie** oder direkt von der Fabrik **K. Braselmann, Höchst a. M.** 104f

Pastor Felkes Heilweise.

Einem vielseitigen Wunsche entsprechend, wird vom 19. Juli ab, jeden **Freitag** und **Samstag** von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr im **evangel. Vereinshause** zu **Herford** ein beglaubigter Vertreter obiger Heilweise **Sprechstunden** abhalten.

Aeusserst erfolgreiche Behandlung aller, besonders chronischer Leiden. Stellung der **Diagnose,** aus den **Augen** und den Linien des **Kopfes** und **Halses.**

Heilfaktoren: Homöopathie, Magnetismus, Bäder etc. ohne Berufsstörung.

Verkäufe

Wohnhaus

mit Garten steht zu sof. Verkauf. Preis 15000 Mk. Mietertrag 840 Mk. Anz. 500 Mk. [214g Näh. d. Ernst, Waisenhausstr. 2.

Einige tadellos erhaltene

Fahrräder

sehr billig zu verkaufen. 259g

D. Thenhaus & Sohn, Fahrradhandlg. Hämelingerstraße.

Mehrere gebrauchte

Räder

sind billig abzugeben. 262g

W. Quante, Comthurstr.

Ein fast neuer 279g

Brot- oder Breackwagen

umständehalber sofort billig zu verkaufen.

Ernst Wehmeyer, Stift Berg 26.

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm
14. Juli	7 vorm.	753,0	—	—	21,2	14,4	77	9	N	2	1,1
	2 nachm.	751,9	—	—	28,2	16,4	58	3	NW	1	—
	9 abends.	752,0	29,6	16,0	17,8	13,9	92	10	still	—	138,

Zu verkaufen!

Herford:

a) Die am Wilhelmsplatz belegene **Schulz'sche Villa** zu sehr mäßigem Preise.

b) Ein **Haus,** worin seit langen Jahren eine Bäckerei verbunden mit Kolonialwaren-Geschäft und Schenkwirtschaft mit gutem Erfolg betrieben wurde — Auf Wunsch mit schönem Garten. Anzahlung Mk. 5,000.

c) Eine schöne **Besitzung** an der neuen Bahnhofstraße zu sehr mäßigem Preise und geringer Anzahlung.

d) Ein kleines **Kolonat** in der Feldmark (ca. 12 Morgen groß) mit gutem Gebäude zum Preise von Mk. 15,000.

e) Ein **Geschäftshaus** an der Steinstraße mit Garten, Mk. 20,000, Anzahlung Mk. 5000.

f) Ein **Haus** mit großer Werkstatt auf der Radewig, für kl. Fabrikanlage sehr geeignet. — Bedingungen außergewöhnlich günstig.

g) Eine größere **Besitzung** mit schönem Garten im Zentrum der Stadt bei geringer Anzahlung.

h) Ein **Haus** an der Rennstraße mit Laden. Preis Mk. 15,000, Anzahlung Mk. 5000.

i) Eine **Besitzung** an der Bielefelderstraße zu sehr mäßigem Preise bei ganz geringer Anzahlung.

k) **Bauplätze** an der Kreishausstraße, an der Neuen Bahnhofstraße, Bielefelderstraße 2c. 2c. in jeder beliebigen Größe und Preislage. (487f

l) Eine **Besitzung** vor dem Rennthore (zwei Familien-Haus) mit schönem Garten. Preis Mk. 20,000, Anzahlung 5,000 Mk.

m) **Die Besitzung,** Nr. 29 Stift Berg, zum Preise von 8,700 Mk., bei geringer Anzahlung. — Heutige Mietseinnahme 480 Mk.

n) Ein **Geschäftshaus** in allerbester Lage, mit großen Geschäftsräumen (Laden). — Preis Mk. 50,000. — Anzahlung von 5,000 Mk. genügend.

Meine Gebühr hat stets der Auftraggeber zu zahlen, daher entstehen den Reflektanten durch die Vermittelung keine Kosten.

Jede gewünschte Auskunft bereitwilligst.

C. H. Tödtmann,
Fernsprecher Nr. 70.

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Freundl. Wohnung,

am liebsten abgeschlossene Etage mit 5 bis 6 Räumen, wird zum 1. Oktober in der Nähe des Bergerthores oder an der Salzufferstraße von ruhigem Mieter [Beamter] gesucht.

Offert. unt. 220g an die Exp. dieser Zeitung erbeten.

Eine aus 3—4 Räumen bestehende 245g

Wohnung

wird von einem ruhigen Mieter am 1. Okt. d. J. zu mieten gesucht. Parterre oder 1. Etage bevorzugt.

Näheres **Hollandstr. 27.**

Parterre-Wohnung,

bestehend aus 7 Räumen nebst Zubehör und Garten, zum 1. Oktober zu vermieten. Nachzufragen in der Exped. d. Ztg. unter 221g.

Eine freundliche Wohnung

von 3 graden Räumen zum 1. August oder später zu vermieten. 208g **Blothoerweg 252.**

Zwei sehr bequeme freundlich abgeschlossene 147g

Etagen

5 und 7 Räume, Parterre und erstes Stock mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Lübberstraße 19.

2 Wohnungen,

jede von 4—5 Räumen, zum 1. Oktober zu vermieten.

Zu erfragen i. d. Exped. d. Ztg. unter Nr. 53g.

Stellungen

Suche auf sofort einen tüchtigen (235g

Müllergesellen.

A. Riepe, Enger i. W.,
Dampf- und Wassermühle.

2 bis 3 tüchtige Holzmaserer und 1 Lackierer 242g

finden dauernde Beschäftigung auf der Möbelfabrik von 243g **H. Droste & Ottensmeyer, Mellbergen,** b. Oeynhausen.

Gesucht zum 1. Oktober ds. J. ein 241g

Landwirtschafts-Lehrling,

ohne Pensionszahlung. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Offerten unter **M. R.** an die Exped. d. Ztg.

Zum 1. Oktober suche ich ein tüchtiges 227g

Dienstmädchen.

Frau Lehrer Drees,
Stiftberg 144.

Eingegangene Offerten

bitten wir stets sofort abholen zu lassen, da dieselben sonst zu sehr anhäufen.

Herforder Zeitung für Stadt und Land.

Hosen! Billig!

Ich übernahm einen **großen Posten** Knabenhosen, verschiedene Größen, aus guten Waschstoffen, Herforder Fabrikat. Dieselben sind durch Wasserschaden für den Fabrikanten nicht mehr verkäuflich, aber sonst tadellose Ware. Offeriere dieselbe solange der Vorrat reicht.

p. Stk. **97** ₰

sonstiger Wert M. 2,50 bis M. 3,—.

Kaufhaus Ludwig Rieger,
Inh.: **Alfred Goslar.**
Herford, Alter-Markt 9, Ecke Bügelstraße.

Am 13. Juni d. J. verschied infolge Malariafieber zu New Orleans U. S. A. unser lieber Sohn und Bruder

Friedrich Rothe

im 34. Lebensjahre, welches tiefbetrübt hiermit anzeigen 271g

Frau Fr. Rothe und Kinder.

Schweizer- Rahm- Nieheimer Harz- } **Käse.** 267g

Frau Ida Werner.

Einmachegläser

in großer Auswahl eingetroffen bei 255g

Heinrich Nolting.

Einmachegläser u. Einmachetöpfe.

Frau Ida Werner.

Dr. Oetkers { **Backpulver, Vanille-Zucker, Puddingpulver**

10 Pfg. Millionenfach bewährt, Rezepte gratis von den besten Geschäften. 498t

---

Sommer-Röcke

in guter Qualität, per Rock 125 bis 150 Pfg., sind wieder in großer Auswahl vorrätig.

211g **Biemann & Fischer.**

Frische Vollheringe

eingetroffen. 253g

Frau Ida Werner.

Klumpsaat

(Herbst- oder Stoppelrüben) in vorzüglich keimfähiger Ware empfiehlt 254g

Heinrich Nolting.

Harzkäse

(vorzügl. durchgohren)

8 Stück 25 Pfg. 256g

Heinrich Nolting.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

ugezogen haber, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrichsche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei **chronischen** veralteten **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch u. **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **belebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber, Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, fördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à ℳ 1,25 u. 175, in Herford, Salzuflen, Blotho, Enger, Bünde, Jöllenbeck Spenge, Schildesche, Heepen, Oeynhausen, Menningüffen, Schötmar, Lemgo, Hohenhausen, Varenholz, Lage, Brackwede, Werther, Melle, Riemsloh, Neuenkirchen, Borgholzhausen, Halle i. W., Bielefeld usw. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82, 3** und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei. [291f]

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0 Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Dr. med. Grosskopff's Sanatorium Klushügel bei Osnabrück.

Das ganze Jahr geöffnet. **Naturheilanstalt** Physikalisch-diätetische **Curanstalt**

u. römisch-irische Bäder, Diätcuren, Massage, Inhalatorium. Prosp. kostenfrei

---

Russischer Knöterich,

bewährt bei Husten, Lungenleiden 2c., ist in neuer Ware wieder eingetroffen. 264g

Wilhelm Epseloh, Markt-Drogerie.

Citronen-Essenz,

(garantiert rein, aus frischen Früchten hergestellt), zur Bereitung einer wohlschmeckenden und erfrischenden Limonade empfiehlt a Flasche 90 und 50 Pfg. per Liter 2.50 199j

M. Klaassen Nachf. Fernspr. 98

Kontorbedarfsartikel, Geschäftsbücher.

Adolf Pottkamp, Lübberstr. Fernruf 74. 421

Prompte Zustellung aller Zeitschriften.

Adolf Pottkamp, Lübberstr. Fernruf 74. 421e

Bücher und Musikalien.

Adolf Pottkamp, Lübberstr. Fernruf 74

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Herford.

Aktien-Kapital 5.000.000 Mk.

Wir vergüten auf

Spareinlagen

bei 14tägiger Kündigung

3½ % p. a.

Zinsen.

Die Verzinsung beginnt sofort und dauert bis zum Tage der Abhebung.

Turngemeinde Herford.

Dienstag, den 16. cr., abends nach dem Turnen:

Hauptversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Gaufest.
2. Harkortbergfest.
3. Aufnahmen.
4. Eingänge.

273g **Der Turnrat.**

Lieferung von Futtermittel u. Kohlen.

Der Verein der Feldmarken ist willens, gemeinschaftlich Futtermittel zu beziehen, hauptsächlich in Gerstenschrot. Lieferanten können ihr Angebot, Preis und Probe bis **Sonnabend, den 20. Juli** im Vereinshause einsenden. Nur gute und reine Ware wird gekauft

Angebot für Kohlen franko Bahn Herford.

275a **Der Vorstand.**

Hypotheken-, Credit, Capital- und Darlehn-Suchende

erhalten sofort geeignete Angebote.

Wilhelm Hirsch. Mannheim.

Schützenhof.

Dienstag, den 16. Juli 19

abends 8½ Uhr: [277g

4. Abonnements-Concert

der Düngel'schen Kapelle.

Sängerwarte.

Dienstag abend 9 Uhr:

Gesangsabend

in Brockmanns Berggarten.

Dienstag, den 16. Juli:

Haupt-Versammlung.

Ortsgruppe Herford.

Tagesordnung:

1. Vorlage der neuen Ortsgruppen-Satzungen.
2. Mitteilungen des Vorstandes (Werbereisen).
3. Verschiedenes. 274g

Der Vorstand.

Turngemeinde Herford.

Turnabende

Dienstag: **Männerabteilung.**
Mittwoch: **Zöglingsabteilung.**
Freitag: **Frauenabteilung.**
Sonnabend: **Männerabteilung und Altersriege.**

Die Turnstunden beginnen um **9** Uhr mit Ausnahme der für die Frauenabteilung um **8** Uhr. — **Anmeldungen** neuer Mitglieder werden in der Turnhalle entgegengenommen.

181 **Der Turnwar**

Schützenfest.

Bestellungen auf Illuminationslämpchen erbitte umgehend.

M. Klaaßen Nachf.,

278g) Fernsprecher 98.

Buchbinderei, Atelier für bessere Einrahmungen. 421c

Adolf Pottkamp, Lübberstr. Fernruf 74.

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Die Liste der zur Apothekerkammer wahlberechtigten und wählbaren Apotheker im Regierungsbezirke Minden liegt in der Zeit vom 16. bis 29. Juli d. J. im hiesigen landrätlichen Büreau während der Dienststunden öffentlich aus.

Indem ich dies gemäß § 5 der Verordnung vom 2. Februar 1901, betreffend die Einrichtung einer Standesvertretung der Apotheker, zur allgemeinen Kenntnis bringe, bemerke ich, daß Einwendungen gegen die Liste unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen innerhalb 14 Tagen nach beendig'er Auslegung der Liste bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten in Minden anzubringen sind.

Herford, 29. Juni 1901.

Der Landrat:
gez. v. Borries.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Herford, 15. Juli 1901.

Der Magistrat:
Quentin. 270g

Als gefunden wurde eine Uhr und als zugelaufen 1 Jagdhund angemeldet.

Weitere Auskunft wird auf dem Polizei-Büreau (Freiheitstraße 7, Zimmer Nr. 1) erteilt.

Herford, 12. Juli 1901.

Die Polizei-Verwaltung.
J. V.:
Der 2. Bürgermeister.
Busse.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach Beratung mit der Gemeindevertretung von Belke-Steinbeck folgende Polizei-Verordnung erlassen: 269g

Einziger Paragraph.

Das Befahren des öffentlichen Weges der Gemeinde Belke-Steinbeck, welcher von der Herforder Kreischaussee bei der Ziegelei Bohrenkämper vorbei bis zur Enger-Hiddenhausener Kreischaussee führt mit Lasten von mehr als 25 Zentner im durchgehenden Verkehr ist bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1 bis 9 Mark, an deren Stelle im Unvermögungsfalle verhältnißmäßige Haftstrafe tritt, verboten.

Enger, den 11. Juli 1901.

Die Polizeibehörde.
Dr. Goecke, Amtmann.

Auf Grund des § 105b Absatz 2 der Reichs Gewerbe-Ordnung und unter Berücksichtigung der Ministerial-Anweisung vom 10. Juni 1882, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe werden hiermit unter Aufhebung der diesseitigen Bekanntmachungen vom 27. Januar 1897 und 16. Dezember 1897, letztere erneuert am 8. Juni 1901, die Zeiten, während welcher eine Beschäftigung von Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen zulässig ist, für das Amt Enger wie folgt festgesetzt:

Im Sommerhalbjahr von 7 bis 9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Im Winterhalbjahr von 7 bis 9½ Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Eine Ausnahme von der allgemeinen Sonntagsruhe ist nur insofern gestattet, als der Verkauf von Backwaren, von Fleisch und Wurst sowie der Milchhandel außer den oben zugelassenen Stunden schon vor deren Beginn von 5 Uhr morgens zugelassen ist.

Der stehende Milchhandel ist außerdem auch in den beiden Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr an allen Sonn- und Feiertagen gestattet.

Gemäß § 16 der Provinzial-Polizei-Verordnung vom 24. Juli 1897 / 7. Juli 1898 ist die Zeit des Sonntags-Nachmittagsgottesdienstes auf 2 bis 3½ Uhr festgesetzt.

Während der Zeit des Hauptgottesdienstes, unter welcher gemäß § 16 a. a. O. diejenige Zeit verstanden wird, welche oben als die durch den Gottesdienst bedingte Arbeitspause festgesetzt ist, sowie während des Nachmittagsgottesdienstes sind die Läden verschlossen zu halten und die Schaufenster zu räumen oder zu blenden.

Enger, den 10. Juli 1901.

Der Amtmann: Dr. Goecke.

Fahrplan

265g für die Strecke

Bünde-Rahden-Sulingen-Bassum.

Mit dem **1. August d. J.** wird an Stelle des gültigen Fahrplans für die Personenzüge zwischen Bünde und Sulingen **folgender Fahrplan für die Strecke Bünde-Sulingen-Bassum** in Kraft treten.

900 2.—4. Kl.	902 2.—4. Kl.	910 2.—4. Kl.	904 2.—4. Kl.	906 2.—4. Kl.	908 2.—4. Kl.	Stationen.		901 2.—4. Kl.	911 2.—4. Kl.	903 2.—4. Kl.	905 2.—. Kl.	907 2.—4. Kl.	909 2.—4. Kl.
—	8^{20}	11^{03}	1^{15}	5^{56}	10^{16}	ab Bünde	an	5^{54}	9^{23}	12^{03}	4^{00}	8^{51}	—
—	8^{27}	11^{10}	1^{22}	6^{03}	10^{24}	„ Holsen	ab	5^{46}	9^{17}	11^{56}	3^{54}	8^{43}	—
—	8^{35}	11^{17}	1^{30}	6^{11}	10^{34}	„ Bieren Rödinghausen	„	5^{37}	9^{09}	11^{49}	3^{47}	8^{34}	—
—	8^{44}	11^{24}	1^{37}	6^{18}	10^{43}	„ Neue Mühle	„	5^{27}	9^{01}	11^{41}	3^{39}	8^{24}	—
—	8^{53}	11^{33}	1^{46}	6^{28}	10^{54}	„ Holzh. Heddingh.	„	5^{16}	8^{52}	11^{32}	3^{31}	8^{13}	—
—	8^{58}	11^{38}	1^{50}	6^{32}	10^{59}	„ Blasheim	„	5^{09}	8^{46}	11^{27}	3^{26}	8^{07}	—
—	9^{06}	11^{47}	2^{02}	6^{40}	11^{13}	„ Lübbecke	„	5^{02}	8^{38}	11^{19}	3^{19}	8^{00}	—
—	9^{15}	11^{57}	2^{12}	6^{50}	11^{25}	„ Gestringen	„	4^{44}	8^{26}	11^{08}	3^{04}	7^{45}	—
—	9^{30}	12^{13}	2^{27}	7^{05}	11^{45}	an Rahden	ab	4^{22}	8^{09}	10^{50}	2^{47}	7^{23}	—
4^{50}	9^{35}	—	2^{40}	7^{13}	—	ab Rhaden	an	—	—	9^{17}	1^{51}	6^{34}	11^{44}
5^{02}	9^{47}	—	2^{52}	7^{25}	—	„ Preuß. Ströhen	ab	—	—	9^{06}	1^{40}	6^{23}	11^{33}
5^{08}	9^{53}	—	2^{58}	7^{31}	—	„ Ströhen Wagenf.	„	—	—	9^{00}	1^{34}	6^{17}	11^{27}
5^{18}	10^{03}	—	3^{08}	7^{41}	—	„ Hannov. Ströhen	„	—	—	8^{50}	1^{24}	6^{07}	11^{17}
5^{33}	10^{18}	—	3^{23}	7^{56}	—	„ Barrel	„	—	—	8^{35}	1^{09}	5^{52}	11^{02}
5^{41}	10^{26}	—	3^{32}	8^{04}	—	„ Barenburg	„	—	—	8^{27}	1^{02}	5^{44}	10^{54}
5^{54}	10^{38}	—	3^{44}	8^{20}	—	„ Sulingen	„	—	—	8^{15}	12^{50}	5^{32}	10^{42}
6^{06}	10^{50}	—	3^{56}	8^{32}	—	„ Schwaförden	„	—	—	8^{01}	12^{36}	5^{16}	10^{30}
6^{14}	10^{58}	—	4^{04}	8^{40}	—	„ Scholen	„	—	—	7^{53}	12^{28}	5^{08}	10^{22}
6^{20}	11^{04}	—	4^{10}	8^{46}	—	„ Neuenkirchen (Kreis Sulingen)	„	—	—	7^{47}	12^{22}	5^{02}	10^{16}
6^{26}	11^{11}	—	4^{16}	8^{53}	—	„ Apelstedt	„	—	—	7^{40}	12^{15}	4^{55}	10^{09}
6^{35}	11^{20}	—	4^{25}	9^{02}	—	an Bassum	ab	—	—	7^{30}	12^{05}	4^{44}	9^{59}

Bei den Zeiten von 6^{02} Abends bis 5^{52} Vormittags sind die Minuten unterstrichen.

Münster, den 10. Juli 1901.

Königliche Eisenbahn-Direktion.